

Neue Verkehrsspiegel- Probleme für Fußgänger

Sie sehen ja wirklich sehr hübsch aus, die neuen Verkehrsspiegel und sie mögen für die Autofahrer, die von der Pfarrgasse in die Schmiedgasse fahren, sehr zweckmäßig sein. Die Erneuerung hat aber leider ein großes Manko. Früher konnten die Fußgänger den Spiegel nutzen, um gefahrlos die Straße zu überqueren. Das ist nun nicht mehr so einfach.

Die einzige Möglichkeit besteht darin,

in die Straßenmitte der Pfarrgasse zu gehen, um über die Spiegel beide Straßenteile einzusehen.

Ob verantwortungsvolle Eltern ihren Kindern gerade den Tipp geben, darf bezweifelt werden.

Der einzige Ausweg ist, die Kinder zum Spielplatz oder zum Sportplatz mit dem Auto zu bringen. Ist das wirklich im Sinne des Erfinders?

Viel schlimmer ist die Situation auf der Kreuzung Grossrassbergstraße / Brucknerstraße. Da gibt es aktuell keine Möglichkeit die Kreuzung gefahrlos zu überqueren.

Der Vorschlag seitens der Gemeinde, den Gehsteig vom Süden bis zum Ende zu gehen, ist zwar nett, aber nicht zielführend, da



der Verkehr von unten nicht eingesehen werden kann. Ein Kind hat absolut keine Möglichkeit gefahrlos den neu errichteten Gehsteig bergauf weiterzugehen.

Es ist für Erwachsene äußerst schwierig und für Kinder komplett unmöglich, da deren Größe dies nicht zulässt. Ich hoffe, dass uns allen auch in Zukunft das Glück erhalten bleibt, aber es wäre gut das Zusatzschild „Familienfreundliche Gemeinde“ an unseren Ortstafeln etwas ernster zu nehmen.



SPÖ fordert Freizeitoase im Zentrum von Anzbach

Die SPÖ Maria Anzbach hat ein klares Konzept für eine zeitgemäße Freizeitoase mitten in Maria Anzbach erarbeitet. Der bestehende Kinderspielplatz platzt vor allem an schönen Tagen aus allen Nähten und ist auch nicht mehr sehr zeitgemäß. Da bietet sich doch ein neuer Spielplatz direkt gegenüber im alten Park entlang der Sportplatzpromenade richtiggehend an. Diese große freie Fläche mitten in Maria Anzbach könnte man zu einer Freizeitoase für alle Maria Anzbacher ausbauen und damit sinnvoll nutzen.

Neben einem neuen Spielplatz könnte man eine Paddeltennis-Anlage, einen Funcourt – nutzbar für viele Sportarten (Fussball, Basketball, Volleyball, Badminton usw.) – errichten und unsere Skaterbahn, die man an den Rand der Gemeinde gedrängt hat, für unsere Jugendlichen wieder zurück in die Mitte der Gemeinde holen. Es wird auch sicher die eine oder andere

Parkbank Platz haben, die den vielen Radfahrern und Spaziergängern, die vorbeikommen, einen Platz zum kurzen Verweilen anbietet.

Nicht nur, dass man einen zeitgerechten großen und sicheren neuen Spielplatz für unsere jüngsten Gemeindeglieder errichten könnte, könnte man den alten Park für alle Maria Anzbacher und Anzbacherinnen öffnen und allen Generationen dadurch eine vernünftige Freizeitgestaltung ermöglichen.

In Pyhra und Böheimkirchen gibt es schon solche Anlagen und sie erfreuen sich großer Beliebtheit, also worauf warten wir! Natürlich muss so ein Projekt auch finanziert werden, aber mit einer guten und effizienten Planung, Förderungen, Sponsoren und einer Portion Eigenleistung seitens der Gemeinde, sollte man solche Projekte für die BürgerInnen von Maria Anzbach ermöglichen können.



Auch diesmal brachte die Matchball-Spende der SPÖ Maria Anzbach wieder Glück. Mit einem 1:1 gegen Eichgraben holten sich unsere Fußballer die Tabellenführung.



Gemeindepolitik anders betrachtet

Liebe Maria Anzbacherinnen,
liebe Maria Anzbacher!

Oberflächlich betrachtet scheint ja alles ganz gut zu laufen in unserer Gemeinde. Doch bei genauerem Hinsehen tut sich doch das eine oder andere Manko auf. Das Team Anzbach der SPÖ will mit diesem Informationsblatt einige Punkte aufzeigen, die man durchaus besser oder anders machen könnte. Wir verstehen uns nicht als notorische Kritiker, sondern als konstruktive Mitdenker, die manches auch kritisch hinterfragen, aber immer im

Sinne einer besseren oder günstigeren Lösung für unsere Mitbürger.

Sind Sie erst vor kurzem in Maria Anzbach zugezogen, so heiße ich Sie besonders willkommen. Die ÖVP-Mehrheitsfraktion schließt uns leider vom Empfang der neuen Bürger konsequent aus, ganz im Gegenteil zu vielen anderen Gemeinden, wo bei ähnlichen Veranstaltungen alle politischen Parteien eingeladen sind...

Sollten Sie etwas bemerken, was ihrer Meinung nach in unserer Gemeinde zu

ändern oder zu verbessern wäre, dann freue ich mich über Ihre Anregungen via Telefon (0650 45 41 449) oder per E-mail (franz.k.ille@a1.net)

Oder Sie kommen zu einem persönlichen Gedankenaustausch bei unseren vorweihnachtlichen Punsch- und Glühwein-Plausch-Terminen am 9.12. in Hofstatt oder am 16.12. in Unter-Oberndorf vorbei.

Inzwischen wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst. Bleiben Sie gesund und kritisch!

Ihr Franz Ille

Vorsitzender der SPÖ Maria Anzbach



„Politik im Sinne der Vielen anders gestalten!“ Darin sind sich SPÖ-Landesvorsitzender Sven Hergovich (links) und SPÖ-Bundesvorsitzender Andreas Babler (rechts) mit dem Obmann der SPÖ Maria Anzbach Franz Ille einig.

Neuer Bahnhof, neuer Fahrplan Nachteile für viele Bahnfahrer

Unter dem Titel „Neubau Bahnhof Maria Anzbach“ wurde im Februar 2022 der Bevölkerung in einer Informationsveranstaltung eine Hochglanzbroschüre der ÖBB Infrastruktur AG präsentiert. Darin war zu lesen, dass die beiden sehr wenig genutzten Halte Unter Oberndorf und Hofstatt Ende 2023 aufgelassen und Alternativen durch Regionalbusse geschaffen werden. Bürgermeisterin Karin Winter hat in einem Flugblatt der Gemeinde ebenso angekündigt, dass **der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) sein Linienangebot verdichten wird**, um ab 2024 Unter Oberndorf und Hofstatt besser an die Haltestelle Maria Anzbach anzuschließen. Die Realität zeigt indessen ein anderes Bild.

Das Team Anzbach SPÖ stellt in Hinblick auf den Fahrplanwechsel mit 10. Dezember 2023 in der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2023 eine dringliche Anfrage, die die Gemeindeführung wenigstens zum Anlass nahm, erstmals konkret beim VOR nachzufragen. Die Antwort des VOR, die in der Gemeinderatssitzung vom

25. April 2023 verlesen wurde, war ernüchternd: **Das verdichtete Linienangebot für die beiden aufzulassenden Haltestellen ist zu einem Anrufsammeltaxisystem geschrumpft, das nur an Werktagen von 4:30 Uhr bis 22:00 Uhr verkehren wird.** Weiters steht für Maria Anzbach durch den fast kompletten Wegfall der Linie S50, die ab 10. Dezember 2023 bis auf wenige Ausnahmen zu Tagesrandzeiten in Eichgraben-Altlenzbach enden wird, am Abend ab 20:28 Uhr von Wien bzw. 22:07 Uhr nach Wien nur mehr ein Stundentakt zur Verfügung.

Die ÖVP-Fraktion im Gemeinderat mit der Bürgermeisterin an der Spitze hat das achselzuckend zur Kenntnis genommen. Man gibt sich mit der angekündigten Fahrplanverbesserung in Form einer Taktverdichtung der Linie REX51 für Maria Anzbach ganztägig auch an Wochenenden zufrieden und nimmt unwidersprochen in Kauf, dass zwei bisher täglich (!) von 4:40 Uhr morgens bis 1:20 Uhr nachts mit Zugverbindungen versorgte Katastralgemeinden an Wochenenden und

in den späten Abendstunden komplett vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten werden. Theater- und Konzertbesuche werden damit mit öffentlichen Verkehrsmitteln so gut wie unmöglich. Auch wenn das VOR-Tarifsystem „weitgehend“ gelten soll, ist die erforderliche Voranmeldung für das Anrufsammeltaxi per App oder Telefon mindestens eine Stunde vor Fahrtantritt eine weitere Einschränkung für spontane Fahrten.

So haben sich die MitbürgerInnen von Unter Oberndorf und Hofstatt das sicher nicht vorgestellt und auch jene, denen in Wien der Zug am Abend vor der Nase davonfährt, werden sich nicht darüber freuen, hinkünftig fast eine Stunde am Westbahnhof oder in Hütteldorf verbringen zu dürfen.

Hinterfragenswert ist in diesem Zusammenhang auch die weitere Existenzberechtigung des Fahrtendienstes EMMA: Mit Betriebszeiten von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 21:00 Uhr bei Buchungszeiten von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr hat dieses Angebot einen noch schlechteren Versorgungsgrad als das kommende Anrufsammeltaxi mit über 60 Sammelstellen im Ortsgebiet und Anbindung an die Haltestellen Eichgraben-Altlenzbach und Neulengbach Stadt. Darüber hinaus kann EMMA nicht mit vorhandenen Zeitkarten des VOR (z.B. Klimaticket) benutzt werden, sondern muss in Form einer Mitgliedschaft extra bezahlt werden.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.anzbach-spoe.at

Impressum: Herausgeber: SPÖ Bezirksorganisation St. Pölten, 3100 St. Pölten; Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Ille, Schärf-Ring 21, Meierhöfen, 3034 Maria Anzbach. Druck: Eigenverlag



So soll der neue Bahnhof Maria Anzbach aussehen. (Foto: ÖBB Infrastruktur AG)

Gülle-Verunreinigung des Anzbachs Gutes Krisenmanagement geht anders

Am Abend des 28.08.2023 gab es Gerüchte über eine Verunreinigung des Anzbachs. Eine Nachschau auf der App über Feuerwehreinsätze ergab folgende Information:

FF Maria Anzbach: Gewässerschaden – fließendes Gewässer, 28.8.2023, 11:47 Uhr, Im Einsatz seit 9 Stunden und 27 Minuten.

Seit 11:47 Uhr war also den Verantwortlichen bekannt, dass es zu einer Verunreinigung des Anzbachs gekommen war. Um 20:35 Uhr, als mehr als acht Stunden (!) nach dem Ereignis kam über WhatsApp (!) die Warnung der Gemeinde, vor allem Kinder und Haustiere vom Anzbach fernzuhalten, da gesundheitsgefährdende Gülle in den Bach geflossen sei.

Bereits um 20:06 Uhr berichtete die NÖN online darüber: Einsatz – Gülle

floss in den Anzbach: Fische starben – NÖN.at (noen.at).

Man fragt sich als Bürger der Marktgemeinde Maria Anzbach, ob WhatsApp am Smartphone nun Pflichtausstattung wird, um über öffentliche Gefahren für Leib und Leben – spät, aber doch – informiert zu werden.

Der Krisenstab der Gemeinde, der in

einem solchen Fall zweifellos zusammenzutreten hätte müssen, wurde übrigens von der Bürgermeisterin nicht einberufen. Wie überhaupt zu bemerken war, dass diese die ganze Sache vor allem der Bezirkshauptmannschaft und den Feuerwehren überlies. Gutes Krisen-Management geht jedenfalls anders!

Vorweihnachtliche Treffen zum Gedankenaustausch

Das Team Anzbach der SPÖ lädt wie schon im Vorjahr zu einem gemütlichen Gedankenaustausch bei Punsch, Glühwein und kleinen Snacks in der Vorweihnachtszeit ein.



Heuer gibt es dazu gleich zwei Gelegenheiten:
am 9.12. ab 14 Uhr in Hofstatt (Gh. Gruber-Felkel)
und am 16.12. ab 14 Uhr in Unter-Oberndorf (Feuerwehr-Haus).

Kommen Sie auf ein Plauscherl vorbei, das Team Anzbach freut sich auf Sie!

SPÖ
Niederösterreich

**WOHNEN
WIEDER
LEISTBAR
MACHEN!**

Mag. Sven Hergovich
Kontroll-Landesrat &
Landesparteivorsitzender SPÖ NÖ